

Sie liegt im 10. Segm. und mündet durch einen dorsalen Porus nach außen; dieser liegt in der Mittellinie gleich hinter dem Dissepiment des 9. und 10. Segments. Die Länge der Samentasche ca. 0,090—0,110 mm. Ampulle kugelig, dünnwandig, fast halb so lang wie der Ausführgang. Dieser ist kaum von der Ampulle abgesetzt und hat eine dicke, muskulöse Wandung. Der sehr enge Ausfuhrkanal nur in der Mitte des Ganges etwas erweitert. In der Ampulle fanden sich formlose Samenmassen.

8. *Aeolosoma hemprichi* Ehrbg. Juli 1933 von Remane in einem Exemplar im Küstengrundwasser von Schilksee gefunden.

Kleinere Mitteilungen.

Ein Seefrosch, *Rana ridibunda* Pall., in der Niederelbe. Von Erna Mohr. — Im Februar 1933 wurde in der Niederelbe vor der Estemündung in 4 m Wassertiefe ein Seefrosch *Rana ridibunda* Pall., mit dem Grundschnepnetz erbeutet. Das Tier wurde dem Zoologischen Museum Hamburg von Herrn W. Ladiges geschenkt und ist unter Nr. 2909 in die herpetologische Sammlung eingereiht worden. Der Seefrosch ist eine mehr östliche Flachlandform, wurde an der Ostseeküste westlich bis Stralsund nachgewiesen, ist bei Berlin und in den Havelseen noch recht zahlreich, wurde aber offenbar bisher nicht weiter westlich in der Elbe und nördlich davon gefunden. Von der Nordseeküste aus verlief die bisher bekannte Nordgrenze vom Großen Meer, eben nördlich von Emden über das Zwischenahner Meer in Oldenburg (von dem auch im Hamburger Museum Belege sind) nach Vegesack und von dort südöstlich nach dem Steinhuder Meer. Man kann diese Linie jetzt also von Vegesack aus nach Nordosten auf die Este-Mündung weiterführen, doch ist die Anschluß-Strecke nach dem Havelseengebiet anscheinend noch nicht bekannt.

Protodrilus flavocapitatus Ulj. in der Kieler Bucht. Von A. Remane und E. Schulz. —

Aus der kleinen Gruppe der Archianneliden waren bislang nur 6 Vertreter in der Kieler Bucht nachgewiesen. Im Jahre 1933 trat plötzlich eine weitere Art auf, *Protodrilus flavocapitatus* Uljanin, deren nächster bekannter Fundort Plymouth ist. Wir fanden sie zunächst im Strandsaum (Otoplanen-Zone) bei Schilksee; das Gebiet war vorher oft durchsucht worden, ohne daß diese Tierart beobachtet wurde. *Protodrilus flavocapitatus* tritt hier zeitweise in ungeheuren Mengen auf, auch geschlechtsreife Tiere. Im einzelnen sei über sein Vorkommen noch folgendes hervorgehoben: Hin und wieder wird dieser Archiannelide auch in dem der Otoplanen-Zone benachbarten Küstengrundwasser beobachtet, es gelingt aber nicht, ihn jederzeit in einem dieser Lebensräume zu fangen. Nach den bisherigen Beobachtungen spielen Jahreszeit und Schwankungen in Temperatur oder Salzgehalt für sein Auftreten in den erwähnten Lebensräumen keine Rolle. Ob noch andere Faktoren dabei von Wichtigkeit sind, ist unbekannt. Diese Art wurde zuerst bei Sewastopol am Schwarzen Meer gefunden, dann bei

Neapel (Mittelmeer), an der Irischen Küste bei Dublin, im Kanal bei Plymouth und zuletzt hier in der westlichen Ostsee. Ob die Besiedlung unseres Gebietes wirklich erst neueren Datums ist, läßt sich nach dem beobachteten Verhalten nicht sagen.

Vereinsnachrichten.

Veranstaltungen im Jahre 1934:

1. (10. Jan.) Prof. A. Remane: Ueber den heutigen Stand des Geschlechtsbestimmungsproblems.
2. (12. Febr.) Dr. H. Wenzel: Die neuzeitliche Entwicklung der Landwirtschaft in der inneren Türkei.
3. (27. Febr.) Dr. Siebke: Neuere Forschungen über Sexualhormone.
4. (28. Mai) C. F. E. Erichsen: Eindrücke auf einer botanischen Reise nach Finnland, und
Rud. Walter: Ueber Spechtschmieden.
5. (25. Juni) Prof. A. Remane: Die Brackwassertierwelt und ihre biologischen Eigenarten.
6. (23. Juli) Dr. K. Hoffmann: Ueber Wuchsstoffe (Auxine) bei Pflanzen.
7. (25. Okt.) Prof. A. Remane: Die kulturelle Bedeutung naturwissenschaftlicher Heimatforschung.
8. (12. Nov.) San.-Rat Dr. med. Behn: Grenzen in der Anwendung der Röntgenstrahlen.
9. (26. Nov.) Dr. G. v. Studnitz: Einige Regulationsmechanismen im tierischen Organismus, und Demonstration mikrophotographischer Aufnahmen.
10. (10. Dez.) Dr. E. Becksmann: Neues über den tieferen Untergrund von Schleswig-Holstein.

Diese Veranstaltungen wurden insgesamt besucht von 261 Mitgliedern und 286 Gästen.

Richtlinien für den Druck der Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein.

1) Die Schriften stehen allen naturwissenschaftlichen Arbeiten, die sich auf die Provinz beziehen, offen, doch werden im allgemeinen nur Beiträge von Vereinsmitgliedern angenommen.

2) Es erscheinen nach Möglichkeit jährlich zwei Hefte, doch soll der Umfang eines Heftes nicht wesentlich mehr als zehn Druckbogen = 160 Seiten betragen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein](#)

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 139-140](#)